

# „Moora“ – das Mädchen aus dem Uchter Moor, ihre Umwelt, ihr Leben, ihr Gesicht



Im Großen Uchter Moor wurden am 6. September 2000 bei Torfstecharbeiten Teile eines menschlichen Skelettes gefunden. Die umgehend hinzugezogene Kriminalpolizei barg den durch die Torfstechmaschine stark zerstückelten Leichnam.

Was zunächst wie das Opfer eines jüngeren Gewaltverbrechens aussah, entpuppte sich im Verlauf der Untersuchungen als archäologische Sensation! Das Moor hatte nach 2650 Jahren die bislang älteste Moorleiche Nordwestdeutschlands frei gegeben.

Wer war die junge Frau, die vor 2650 Jahren im Uchter Moor zu Tode kam? Wie haben das Moor und die Landschaft im Umfeld des Großen Moores bei Uchte zu Lebzeiten von Moora ausgesehen? Und wie sah Moora aus? Zur Beantwortung dieser Fragen hat in den letzten Jahren unter Federführung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege eine Vielzahl von Wissenschaftlern in interdisziplinären Teams intensiv zur Person Mooraras, ihrer Umwelt und ihren Lebensumständen erfolgreich geforscht. Es erfolgten umfangreiche Geländeuntersuchungen und Laboranalysen. Über 5000 Bohr- und Höhenpunkte aus dem Uchter Moor und den angrenzenden Gebieten wurden ausgewertet und Bohrprofile aus dem Moor im Hinblick auf Pollen-, Sporen- und botanische Großrestgehalte untersucht.



Es ist gelungen, die prähistorische Landschaft und die Umweltbedingungen zu Lebzeiten Mooraras zu rekonstruieren. Erstmals wurde ein durchaus verbindliches Gelände-Modell einer Moorlandschaft zur Zeit der vorrömischen Eisenzeit erstellt.



Mit modernsten Untersuchungsmethoden wurden Mooraras Lebensumstände nachgezeichnet. Die einzelnen Knochenfragmente ihres Schädels wurden in aufwändiger 3D-Technik im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf computertomografisch zusammengesetzt. Es entstand ein „neuer“ Schädel, der dann die Basis für eine Gesichtsrekonstruktion bildete.



Fünf Expertinnen unterschiedlicher Disziplinen haben in mühevoller intensiver Detailarbeit das Antlitz Mooraras rekonstruiert: Die junge Frau aus dem Uchter Moor hat ein Gesicht bekommen! Und wir können eine Zeitzeugin aus der vorrömischen Eisenzeit von Angesicht zu Angesicht kennenlernen.



Die Gesichtsrekonstruktionen und vieles mehr zum Thema Moor, Torf und Moora können Sie im Informationszentrum „Tor zum Moor“ (neben dem Moorbahneinstieg) in einer Dauer-Ausstellung sehen.

## Natur hautnah – Hochmoor als Vogelschutzgebiet!

Niedersachsen ist das hochmoorreichste Land der Bundesrepublik Deutschland. Als Südostausläufer der Diepholzer Moorniederung ist das Große Uchter Moor Bestandteil des Niedersächsischen Moorschutzprogramms. Mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt hat das Uchter Moor auch eine europäische Bedeutung zum Erhalt der natürlichen Lebensräume vieler bedrohter Pflanzen und wild lebender Tiere gewonnen. Speziell die Vogelwelt braucht intensiven Schutz. Entsprechend führt die EU-Vogelschutzrichtlinie bestimmte Brut- und Gastvögel auf und benennt schützenswerte Zugvögel.



Entlang dem Moor-Erlebnispfad entdecken Sie mit etwas Glück (und der Hilfe Ihrer Kinder...) viele Moorspezialisten aus dem Pflanzen- und Tierreich.



Das Konzept zur Besucherlenkung im NSG „Uchter Moor“ beinhaltet neben dem Betrieb der Moorbahn auch die Absperrung einzelner Wege, damit Störungen für die wertbestimmenden Vogelarten auf ein vertretbares Maß begrenzt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Für ausführliche Informationen fordern Sie bitte unsere Broschüre „Moormemento“ an.

So finden Sie uns



Im Moor gilt wegen der besonders hohen Brandgefahr striktes Rauchverbot!

Informationszentrum „Tor zum Moor“  
Osterloher Straße 22  
31603 Diepenau, OT Essern  
info@moorbahn-uchter-moor.de  
www.moorbahn-uchter-moor.de

Buchung Moorbahnfahrten:  
Tel.: 0 57 77 / 96 13 85  
buchungen@moorbahn-uchter-moor.de

Buchung Café „Altes Torfwerk“:  
Tel.: 0 57 77 / 96 13 87  
post@spargelhof.de

Allgemeine Informationen:  
Samtgemeinde Uchte  
Tel.: 0 57 63 / 183-0

Impressum:  
Foto-Urheberrechte:  
Clemens Kröner, Dieter Tornow, Marc Fuhrhop,  
Frank Körner, Wilfried Heidenreich, Jürgen  
Diedrich, Heinrich Wilke – NLWKN, C.S. Fuchs –  
NLD, Andreas Bauerrochse – NLD  
Konzept, Text, Gestaltung, Produktion:  
www.eins-a-z.de



Dieses Projekt wurde gefördert mit Mitteln der europäischen Gemeinschaft: Förderprogramme „Zuwendungen zur integrativen ländlichen Entwicklung (ZILE)“ und der „Gemeinschaftsinitiative LEADER+“.



Dieses Projekt wurde mit Strukturfondmitteln (EAGFL) der europäischen Gemeinschaft und Naturschutzmitteln des Landes Niedersachsen gefördert.



- Landkreis Nienburg



Projektförderung aus Erträgen von  
**BINGO!**  
Die Umweltlotterie

## Moorbahnfahrt im Moorland



## Auf den Spuren Niedersachsens ältester Moorleiche



# Die Uchter Moorbahn und der Moor-Erlebnispfad.

Kommen Sie in die Samtgemeinde Uchte und versäumen Sie nicht, eine einmalige Landschaft zu erleben! Besuchen Sie spannende Abschnitte im EU-Vogelschutzgebiet des Großen Uchter Moores entlang eines Erlebnispfades mit der Moorbahn oder erkunden Sie ausgewiesene Strecken zu Fuß!

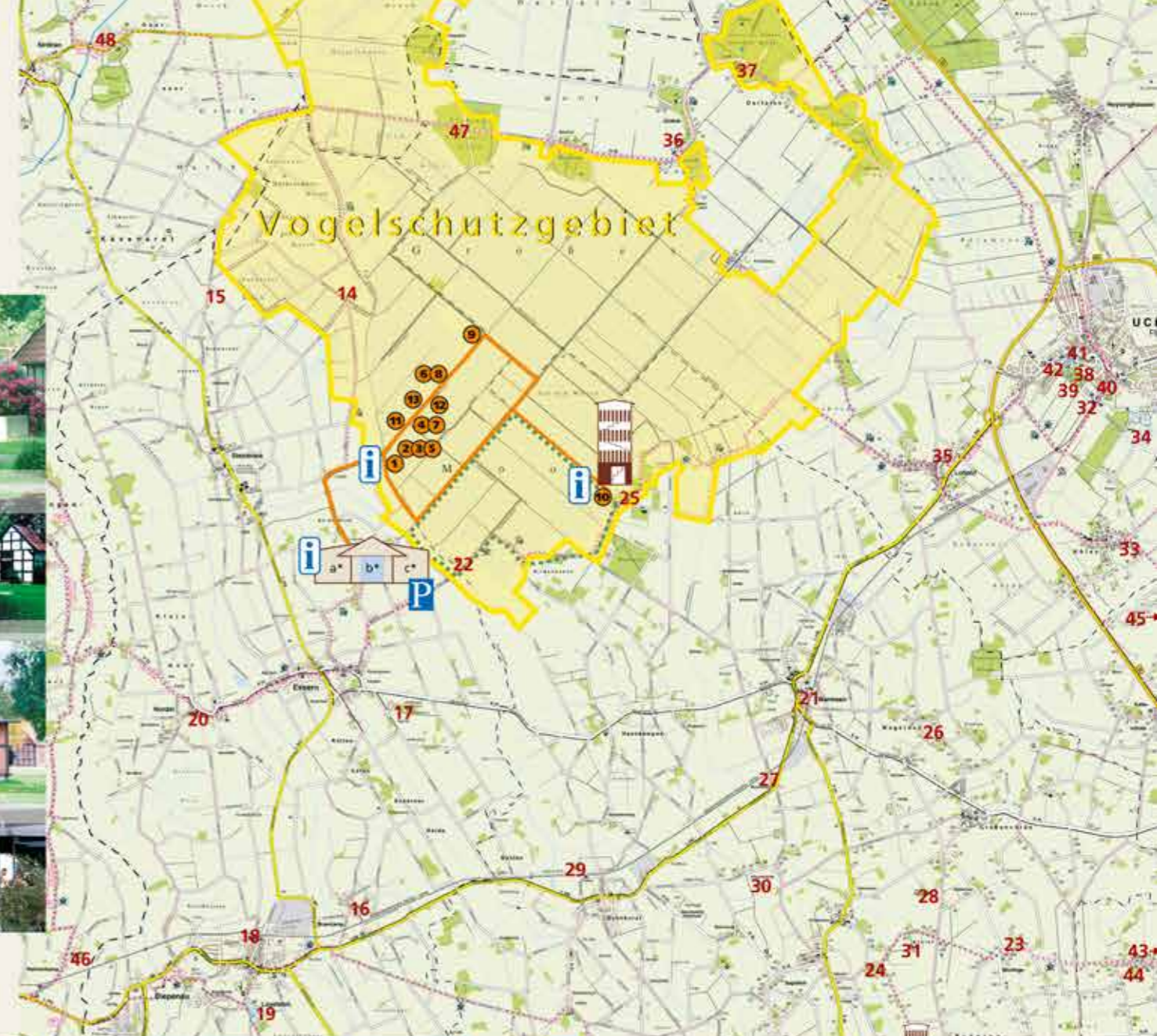
Mit einer Gesamtlänge von etwa 9,5 km verfügt die Moorbahn im Großen Uchter Moor über das mit Abstand längste Streckennetz ähnlicher Bahnen in Niedersachsen. Die Fahrzeit beträgt bei einer Geschwindigkeit von 6 km/h („Blumen pflücken während der Fahrt verboten...“) etwa 2 Stunden. Für geschlossene Gruppen ist die Einbindung des Beobachtungsturmes mit einer Gesamtfahrstrecke von 12,5 km buchbar. Fahrzeit ca. 3 Stunden.



Entlang des Erlebnispfades sind insgesamt 13 Stationen eingerichtet, wo sich die Besucher anschaulich über Moor, Torf, Fauna, Flora und Naturschutz informieren können.

# Rund ums Große Uchter Moor:

- 1 Informationstafel mit Übersichtsplan
- 2 Informationstafel „Das Große Moor bei Uchte“
- 3 Ring-Informationstafel „Was ist Moor?“
- 4 Ring-Informationstafel „Wofür Torf?“
- 5 Informationstafel „Bäuerlicher Handtorfstich“
- 6 Informationstafel-Drehscheibe „Pflanzen“
- 7 Informationstafel „Sonnentau“
- 8 Informationstafel-Drehscheibe „Tiere“
- 9 Informationstafel „Moora“
- 10 Beobachtungsturm
- 11 Moorbirkenwald nach Abtorfung
- 12 Wiedervernässungsfläche nach Abtorfung
- 13 Wiedervernässungsfläche nach Abtorfung
- 14 Schutzhütte Steinbrink
- 15 Landschaftssee Steinbrink
- 16 Grillhütte Bramkamp
- 17 Heidepark Essern u. Grillhütte
- 18 Hochzeitsbahnhof Laveisloh
- 19 Landschaftssee u. Grillhütte Laveisloh
- 20 Spieker Nordel
- 21 Bahnhof Warmsen
- 22 Schutzhütte
- 23 Schutzhütte Morlinge
- 24 Grillhütte Mosloh
- 25 Grillhütte Warmsen
- 26 Grillhütte Wegerden
- 27 Gehannfors Hof
- 28 Hundedenkmal Schamerloh
- 29 Bahnhof Bohnhorst Spieker u. Grillhütte
- 30 Windmühle Hoyersförde
- 31 Windmühle Mosloh
- 32 Grillhütte „Am Bürgerwald“ Uchte
- 33 Dörpsshus Höfen
- 34 Rodelberg u. Landschaftssee Uchte
- 35 Grillhütte Lohhof
- 36 Grill- u. Schutzhütte Darlaten
- 37 „Grüner Jäger“
- 38 Findling „Alter Schwede“ Uchte
- 39 Ehemaliges Amtsgericht Uchte
- 40 Ehemalige Oberförsterei Uchte
- 41 Ehemaliges Rathaus Uchte
- 42 Bürgerhaus Uchte
- 43 Schutzhütte Westenfeld
- 44 Grillhütte Dörpsplatz Halle
- 45 Grillhütte Jenhorst
- 46 „Großer Stein“ in Tonnenheide
- 47 Schutzhütte Eichloh
- 48 Tierpark Ströhen



- EU-Vogelschutzgebiet Diepholzer Moorniederung
- Moorbahn
- Ganzjährig nutzbarer Rundweg (f. Spaziergänger, Fahrradfahrer u. Pferde)
- Informationstafel mit Übersichtsplan
- Station mit Informationstafel
- Beobachtungsturm
- Moorbahnfahrt, Start:  
a\* Bahnhof u. Lokschuppen  
b\* Informationszentrum „Tor zum Moor“  
c\* Café „Altes Torfwerk“



Die Moorbahn fährt von ihrem Bahnhof in Essern gegenüber dem ehemaligen Torfwerk ab. Hier befinden sich auch der Lokschuppen und das Informationszentrum „Tor zum Moor“. Die dort gezeigte Ausstellung vermittelt detaillierte Erläuterungen und Schaustücke zum Thema Moor und Torf, sowie über die im Jahr 2000 gefundene Moorleiche „Moora, das Mädchen aus dem Uchter Moor“. Das räumlich angegliederte Café „Altes Torfwerk“ lädt mit leckeren Köstlichkeiten zum Besuch ein. Das Angebot saisonal erntefrischer Erzeugnisse aus natürlichem Anbau wie Spargel, Erdbeeren und Heidelbeeren macht Appetit für zu Hause.

Das regionale Angebot bietet neben dem Moor noch wesentlich mehr: Sehenswerte historische Objekte, romantische Radwege in einer wunderschönen Landschaft, zahlreiche Grill- und Schutzhütten und Seen laden zum Verweilen ein. Für den Hunger gibt es heimische und internationale kulinarische Spezialitäten der ansässigen Gastronomie.